

Besuch des Landfrauenvereins Grundhof im Katharinenhospiz am Park

Unser Programm 2017 beinhaltete einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Trill über die Hospizarbeit in Flensburg. Anlässlich unseres 70-jährigen Bestehens spendeten wir 770,--€ an den Förderverein des Katharinenhospizes im Park.

Am Mittwoch den 14. März 2018 traf sich der Landfrauenverein Grundhof um 14.30 Uhr in Flensburg am Katharinenhospiz in der Mühlenstraße.

Nachdem wir freundlich empfangen wurden, stärkten wir uns bei Kaffee/Tee, leckeren Kuchen und Käsebrötchen. Dann begrüßte uns Frau Toporski, Leiterin des Hospizes und informierte uns über die Hospizarbeit. Die Einrichtung ist 26 Jahre alt und arbeitet eng mit den zwei Krankenhäusern in Flensburg zusammen. Sie begleitet Menschen auf ihrem letzten Weg sowie die Familienangehörigen, die mit einbezogen werden. Die Palliativstation hat sechs Betten, die auf geplant zwölf Betten aufgestockt werden soll. Von 125 Menschen, die letztes Jahr das Hospiz in Anspruch nahmen, sind 85 hier verstorben. Bei den übrigen Menschen hat sich der Gesundheitszustand durch seelische und pflegerische Betreuung so verbessert, dass die Patienten entlassen werden konnten. Den Sterbenden werden, wenn möglich, auch letzte Wünsche erfüllt, sodass sie in Frieden loslassen können.

Auch sehr wichtig ist die Betreuung der Angehörigen nach Krankheit und Tod eines lieben Menschen. Hier werden sie aufgefangen und seelisch betreut in einer geschlossenen oder offenen Trauergruppe. Hier dürfen Betroffene loslassen und Schwäche zeigen. 120 ehrenamtliche Helfer, die speziell geschult werden müssen, unterstützen die Hospizarbeit. In den Schulungen geht es u.a. um Menschlichkeit, Wahrnehmung und Zuhören.

Unter dem Dach des Hospizes befinden sich neun Organisationen zur Unterstützung der Palliativarbeit. Eine halbe Millionen Euro müssen pro Jahr an Spenden selbst erwirtschaftet werden.

Ebenfalls dazu gehört die ambulante Palliativversorgung. Menschen können zuhause palliativ betreut werden und dürfen so dort einschlafen. Frau Toporski fasste die vielfältigen Aufgaben zusammen mit dem Satz: „Menschen zu begleiten und abzuholen wo sie stehen, das ist unsere Aufgabe“ Wir bedanken uns bei Frau Toporski für die beeindruckenden Informationen. Sie hat uns die Hospizarbeit menschlich, herzlich und anschaulich übermittelt.

Nach diesem beeindruckenden Vortrag klang für einige der Nachmittag mit einem Spaziergang im frühlingshaften Christiansenpark aus.

